

Frauen gegen Armut

Einkommenschaffung für Frauen durch
Selbsthilfegruppen

Projekt 356

Madagaskar

Entwicklungshilfe**klub**

Einsatzgebiet



Region *Analanjirifo*
Distrikt *Fénérive-Est*



Kleinbäuerliche Familien im ländlichen Nordosten von Madagaskar leben meist in großer Armut. Viele können auf ihrem kleinen Stück Land gerade so viel anbauen, dass es zum Überleben reicht.



Besonders schwer ist es für die Frauen. Neben der täglichen harten Arbeit auf den Feldern kümmern sie sich zusätzlich um Haushalt und Kinder. Über das Einkommen der Familie bestimmt jedoch traditionellerweise der Mann.



Um die Armut ihrer Familien zu lindern, suchen daher viele Frauen verzweifelt nach Möglichkeiten, selbst ein wenig Geld zu verdienen. Doch aufgrund traditioneller Strukturen fehlt meist der Zugang zu Wissen und Möglichkeiten.



Das *Centre de Promotion Rurale Saint-Benoît (CSB)*, der lokale Projektpartner unserer Partner-Organisation *Entraide et Fraternité*, setzt sich dafür ein, die Lebensumstände madagassischer Frauen langfristig zu verbessern.



Im Rahmen dieses Projekts sollen über 300 lokale KleinbäuerInnen dabei unterstützt werden, sich zu Selbsthilfegruppen zusammenzuschließen und sich gemeinsam eigene Einkommensquellen aufzubauen.



Jeweils etwa 11 Frauen bilden eine Selbsthilfegruppe, die sich auf eine Aktivität spezialisiert, zum Beispiel den gemeinsamen Anbau und den Verkauf von Reis oder den Aufbau einer kleinen gemeinsamen Tierzucht.



Andere Gruppen konzentrieren sich auf die Verarbeitung ihrer landwirtschaftlichen Produkte, zum Beispiel von Ananas zu Säften und Marmeladen oder die Herstellung von Maismehl oder getrocknetem Fisch.



Auch die Herstellung von Tierfutter, zum Beispiel Futtermais und Weizen, ist eine gute Möglichkeit, sich langfristig eine Einkommensquelle zu schaffen. Für diese Produkte gibt es im ländlichen Madagaskar viele AbnehmerInnen.



Im Zentrum des CSB können die Frauen kostenlose Schulungen besuchen, die sie bei ihrer Gruppenaktivität unterstützen, so wie hier in Schneiderei. Auch erhalten die Gruppen eine Startausrüstung, zum Beispiel Nähmaschinen ...



... Saatgut und Geräte zum Anlegen eines gemeinsamen Gemüsegartens,
oder auch Hühner für den Aufbau einer kleinen Tierzucht.



„Wenn Frauen selbst ein Einkommen haben, setzen sie es zum Wohl der ganzen Familie ein. So werden sie zur treibenden Kraft, um die Armut zu lindern“, erklärt Projektleiterin Schwester Marie Léonardine Beva.

Das Projekt

- Aufbau von Selbsthilfegruppen für Frauen zur gemeinsamen Einkommenschaffung und gegenseitigen Unterstützung
- Bereitstellung einer Startausrüstung: Saatgut, Hühner, Nähmaschine ...
- Schulungen zu einfacher Buchhaltung, Vermarktung und weiteren Themen
- Vernetzung der Gruppen untereinander

Die Kosten

- 1 Mikro (Projektbaustein):
Schulungen und Startausrüstung
für eine Frauengruppe
= 312,- Euro
- 1 Anteilstein:
Anteilig für eine Frau
= 28,- Euro



Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie den Frauen in den Selbsthilfegruppen den Aufbau einer gemeinsamen Einkommensquelle und unterstützen so die Familien dabei, Wege aus der Armut zu finden.

Durchführung

- *Entwicklungshilfeclub* (Österreich)
Projektvorstellung in Österreich
- *Entraide et Fraternité* (Belgien)
Partner-Organisation des Clubs
- *Centre de Promotion Rurale Saint-Benoît*
(Madagaskar)
Durchführung im Einsatzgebiet
- *Sr. Marie Léonardine Beva* (Madagaskar)
Projektkoordinatorin

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Überweisungen bitte auf das Konto des
Entwicklungshilfe**klubs**

Erste Bank AT952011131005405150 GIBAATWWXXX

Widmung: Projekt 356

Alle Spenden kommen zur Gänze
dem Projekt zugute.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Klubs
auch mit einem Förderbeitrag.

Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!

Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien, Böcklinstraße 44, 01-720 51 50, www.entwicklungshilfeklub.at

